



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXXV. Pfandverschreibungen Dietrichs v. d. Schulenburg, vom 21. Decbr. 1502.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLXXXIV. Churfürst Joachim seht für die Gattin Bussos v. d. Schulenburg ein Leihgedinge aus, am 4. Novbr. 1502.

— Wir Joachim — vnd Albrecht gebruder — bekennen — das wir vff fleißig erfuchen vnfers Rats vnd lieben getrewen Bussen von der Schulemburg Mathias von der Schulemburg seligen Son Sophien seiner Ehlichen hauffrawen, die als er vns anzeigt Im ein mercklich Nahrung zugebracht, zu widerstattung desselben ires einbringens alle vnd igliche gutter Jerlich zins vnd renthe nuczung vnd zugehorung zu Betzendorff vnd Apenburg gelegen, so er von vns In lehen vnd besitzung herbracht nichts aufgenommen vnd dazzu zwe tausent gulden an widerkauffen oder barschaften zu rechtem leipgeding gnediglich gelihen haben — Datum Tangermundt am freitag nach Simonis vnd Jude anno etc. XV^o. secundo.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXXIII, 76.

CCCLXXXV. Pfandverschreibungen Dietrichs v. d. Schulenburg, vom 21. Decbr. 1502, und 16. April 1503.

Ick Diderick van der Schulenborch to Apenborch Bekenne — dat ick — vorkofft hebbe — Eynn punt peper rechter wicht jarlikes paches Im dorpe to Rademyn vnd an Clawes Iosekens haue houen acker wische weyde holten vnd der wyntmollen dar suluest vor Rademyn ock an aller tobehoringen des fulsten haues vnd der wintmollen den werdigen Innigen vnd gestligen fruwen ver Gifell priorissa vnd der gantzen versamelinge des Closters to sunte Annen bynnen Soltwedey — vor Soefs gude gange rynsche golt gulden — — Ock hebbe ick — vor mick vnd myne Eruen hiran beholden den wedderkop. — Na cristl gebort — vestteyhundert iar — Im andern Jare am Middeweken Sancti Thome des hilgen Apostels dage. Nach dem Drig. im Stadtarch. zu Salzwedel.

Ick Diderick v. d. Sch. Werners zeliger Sone Bekenne — Dat ick erfliken vorkofft hebbe — den bescheiden hans Stappenbecken to Betzendorppe — Eine wisck belegen benedden Owdorppe by hans Kokes wisch vor twelf Margk Soltw. — mit sodanen bescheide dat — Hans Stappenbeck — de — wisch de ersten dre Jar lanck frigh bruken vnde mik — dar nichts von dhon schal, ouerst wen sodane dre Jar vorseuen sint, So schall he — mick — Jarlikes dar van geuen Eimen scheppe ghersten vnd ein hon — — Geuen vnde geschreuen — vestteyhundert Jar — In dem drüdden Jare Am Donnerdaghe nha dem Sondage Quasimodogeniti. Aus dem Schul. Archiv zu Salzwedel.

Nach einer Bemerkung auf der Rückseite ist die Wiese 1624 wieder von Cath. Doroth. v. Weltheim, Dietrich v. d. Schul. Wittwe zurückgekauft.

CCCLXXXVI. Dietrich v. d. Schul. verseht an Hans v. d. Schul. für ein Darlehn von 45 Rhein. Gulden 3 Mark aus Wendisch, Apenburg, 3 Mark aus Reklingen und 1 Mark aus Lockstedt, am 27. April 1503 (in den heiligen Oestern). Drig. im Schul. Archiv zu Salzwedel.